



Prämonstratenser
Kloster
Roggenburg

45 KLOSTER ZEITUNG

MITTEILUNGEN AN UNSERE
FREUNDE UND FÖRDERER
DEZEMBER 2021



Inhalt

Auf ein Wort 03

General-Abt em. Thomas Handgrättinger: Zum Leitspruch des Ordens.

Jahreschronik 04-09

Jahreschronik und Totengedenken.

Aus dem Konvent 10-11

Diakonenweihe von fr. Franziskus Schuler o.praem.

Aus dem Orden 12

Große Jubiläumsausstellung in Magdeburg.

Bildungszentrum 13-14

Roggenburger Sommer 2021.

Varia 15

Gewinner des Preisrätsels, Reise nach Prémontré, Dank.



Vorderseite:
Besuch der Konvent-Schola der
Abtei Strahov in Prag.

Liebe Freunde und Förderer unseres Klosters Roggenburg!



*„Wenn wir aufhören,
uns zu begegnen, ist es,
als hörten wir auf zu atmen.“
(Martin Buber)*

Ja, das haben wir deutlich zu spüren bekommen in den nun schon ziemlich vielen Monaten, seit Mitte März 2020 die Corona-Pandemie unser gewohntes Leben völlig durcheinandergebracht hat. All diese vielen, vielen Tage waren und sind wir mal mehr, mal weniger stark darin eingeschränkt, einander zu begegnen, durch die Vorschriften zur Bekämpfung des inzwischen auch so leidigen und lästigen Covid-19 Virus, das unseren Körper und dessen Atemfunktion böse angreifen kann. Aber ist es nicht auch so, dass sich diese nicht enden wollenden und komplizierten Beschränkungen an sich schon anfühlen, als ob wir Atemschwierigkeiten haben? Leidet nicht das Leben als solches Atemnot, wenn Begegnung nur umständlich oder fast gar nicht möglich ist? Noch einmal Martin Buber:

*„Alles wirkliche Leben
ist Begegnung.“*

An Weihnachten feiern wir Christen das wirkliche Leben schlechthin. Wir glauben, das wirkliche Leben ist die Begegnung mit dem in Jesus Christus Mensch gewordenen Gott, der sich zu uns aufgemacht hat und bis heute aufmacht, in eine Welt, der immer wieder, nicht nur zu Pandemiezeiten der Atem stockt oder gar fehlt, weil es an wirklichem Leben, an richtiger Begegnung mangelt.

Die adventlichen und weihnachtlichen Evangelien überliefern uns Begegnungen, die Menschen verändern und zum wirklichen Leben führen: Gabriel und Maria, Maria und Elisabeth, die Engel und die Hirten, die Weisen und das Jesuskind. Die Begegnung mit dem menschengewordenen Gott, dem Kind in der Krippe, bringt wirkliches Leben, damals und auch heute, auch in dieser gegenwärtig nicht einfachen Zeit. Mögen diese uralten inspirierten (d. h. Gottes Geist atmenden) Erzählungen der Heiligen Schrift für uns alle kraftvolle Hoffnung sein, dass das kommende zweite „Corona-Weihnachten“ trotz aller Unsicherheit und Einschränkung für uns alle doch Begegnungen bereithält, die wirkliches Leben sind - Begegnungen mit dem Mensch gewordenen Gott atmend in der Begegnung miteinander.

P. Stefan, Prior ■

Zu jedem guten Werk bereit - ein Leitspruch für den Orden

Geistliches Wort von General-Abt em. Thomas Handgrätinger zum missionarischen Charakter des Ordenswahlpruches.

Das Roggenburger Klostermuseum wirbt derzeit mit einer Sonderausstellung namens „Ad omne opus bonum paratus“ („Zu jedem guten Werk bereit“) zum großen Jubiläumsjahr „900 Jahre Prämonstratenser-Orden“. Vor 900 Jahren, am Weihnachtstag 1121, ist unser Orden vom hl. Norbert begründet worden. Zehn Bildtafeln aus dem berühmten Weißenauer Traditionskodex von Abt Jakob Murer zeigen vor allem erzählende Bilder aus dem Leben des hl. Norbert und der Gründungsgeschichte im Prémontré. Der hl. Norbert hat nach seinem Bekehrungserlebnis für sich persönlich Wege der Umkehr und Neuorientierung gesucht und für die Kirche seiner Zeit Wege der Erneuerung und Reform. Er glaubte, dass eine Erneuerung der Kirche nur durch persönliche Buße und Umkehr möglich sei. Dazu gründete er mit seinen ersten Gefährten eine Gemeinschaft in Prémontré, ein Reformzentrum, aus dem dann ein Reform-Orden, der Prämonstratenser-Orden entstanden ist. Erst viel später hat man dem Orden dieses Motto beigegeben: ZU JEDEM GUTEN WERK BEREIT. Damit hat man in einer sehr offenen und weiten Form einen Slogan gefunden, der sowohl das Anliegen des hl. Norbert treffend ausdrückte als auch das Wesen jeder geistlichen und christlichen Berufung ganz bibelgetreu wiedergab. „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun!“ (Gal 6,9) ist heuer auch das Motto des Weltmissionssonntags. Norberts zentrale Intention war es, den Menschen die Frohbotschaft und die Friedensbotschaft des



Evangeliums zu verkünden. Das hat ihn sein ganzes Leben begleitet, dafür konnte er unzählige Menschen begeistern. Er hat auch gespürt, dass man das nicht alleine tun kann: man kann nicht allein Christ sein und nicht für sich Christ sein; Jesus hat zwölf Apostel berufen, Jesus hat seine Jünger immer zu zweit ausgesandt.

Norbert hat Menschen angezogen und neue Gemeinschaften gegründet, die dann weitere Gemeinschaften stifteten, neue geistliche Zentren, neue Strahlungs- und Missionszentren. So wuchs dieser Orden sehr schnell; zusammen mit den Zisterziensern wurde ganz Europa mit Klöstern überzogen, begann man nach Osten zu missionieren. ZU JEDEM GUTEN WERK BEREIT, das meinte damals, als Gemeinschaft hinauszuwirken, als Kirche hinaus zu missionieren, zu den Menschen zu gehen und ihnen die Frohe Botschaft zu vermitteln, wie eine Kettenreaktion, einer zieht den anderen mit. Norbert, selbst von Christus begeistert, beginnt andere anzusprechen, andere zu entzünden, andere mitzureißen.

Nur wer selber brennt, kann andere entzünden, nur wer selbst von Christus ergriffen ist, kann andere mitreißen, sicher durch Worte, mehr noch durch das eigene Leben. Bei Norbert hat man keine Müdigkeit gespürt, er reiste durch ganz Europa, was damals sehr herausfordernd war. Letztlich hat ihn eine Malariaerkrankung gestoppt. Er starb am 6. Juni 1134, ausgepowert und ausgezehrt in seinem Bemühen, den Menschen Christus zu bringen. Wenn er im 16. Jh, mit der Monstranz dargestellt wird, dann gab es diese Monstranz noch nicht in seiner Zeit, aber es trifft in einem eucharistischen Bild ganz gut das Bemühen und Wirken des hl. Norbert, den Menschen Christus zu zeigen, Christus zu bringen, Menschen zu Christus zu führen, als Gemeinschaft und als Gemeinde, als Einzelne und als Kirche. Für ihn war Christus „das höchste Gut“ und ihn zu verkünden „das gute Werk“.

So kann man ihn als Missionar bezeichnen, gerade als Missionar im Osten unseres Landes, auf Europaebene, auf höchster kirchenpolitischer Ebene. Es ist interessant, dass Ende des 18. Anfang des 19. Jh. diese Missionsidee im Orden neu verstanden und neu aufgegriffen wurde. So verbreitete sich unser Orden auf alle Kontinente. Unsere holländische Mutterabtei Berne/Heeswijk hat Mitbrüder 1895 nach Amerika, 1923 nach Indien und Windberg geschickt. Die belgischen Abteien haben Mitbrüder nach Kanada, Brasilien, Chile, Kongo, Madagaskar geschickt, um dort Kirche aufzubauen. Und sie konnten sich durchaus auf den hl. Norbert berufen, der immer wieder aus dem Kloster in Prémontré aufgebrochen war, um zu den Menschen zu gehen und über Christus zu sprechen. Und heute erleben wir umgekehrt, dass die Mitbrüder aus Indien und aus Afrika nach Amerika und Europa kommen, um ein müde gewordenes Christentum neu zu missionieren. Es geht immer um den gleichen Auftrag von Jesus, um die gleiche Sendung, egal in welche Richtung: „Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauf sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe!“ (Mt 28,19-20). P. Thomas ■

Ein Jahr mit zwei Gesichtern

Die Jahreschronik des Klosters Roggenburg im zweiten Jahr der Corona-Pandemie.

2021 - ein Jahr mit zwei Gesichtern: Einerseits Jubiläumsjahr „900 Jahre Prämonstratenserorden“, andererseits zweites Jahr der Coronapandemie. Das ist die Grundprägung dieser kleinen Chronik.

2021 startete in der Situation des sog. „Lockdown Light“. D. h. so ziemlich alle Tätigkeitsbereiche unserer Klostersgemeinschaft und die Einrichtungen des Klosters waren bis auf die Feier der Gottesdienste beschnitten, bzw. geschlossen. Um die Feier der Gottesdienste in den Kirchen zu ermöglichen, haben sich viele freiwillige Helfer/innen zur Verfügung gestellt: Sänger/innen, die stellvertretend für die Gemeinde gesungen haben. Ordner/innen, die den Zugang zu den Kirchen geregelt haben u. a. m. Ihnen allen gebührt ein großer Dank für ihren keineswegs selbstverständlichen Einsatz.

Die Sonntagsgottesdienste aus der Klosterkirche werden in der Corona-Zeit nun schon seit vielen Monaten durchgängig über den YouTu-



P. Lukas bei einer Live-Übertragung aus der Roggenburger Klosterkirche.

be-Kanal Prämonstratenser-Kloster Roggenburg übertragen. P. Lukas hat sich dabei in der stetigen Professionalisierung des Livestreams unserer Gottesdienste große Verdienste erworben. Durch diese Initiative hat sich zur „Präsenzgemeinde“ nun

auch eine nicht zu vernachlässigende „virtuelle Gemeinde“ gebildet, die regelmäßig die Sonntagsmesse aus Roggenburg mitfeiert.

Was die Gremienarbeit betrifft, waren Videokonferenzen über „Teams“ und „Zoom“ angesagt. Peu à peu hat sich nun auch im Umgang damit eine gewisse Routine gebildet. Und wahrscheinlich wird es in Zukunft mehr und mehr Konferenzen und Sitzungen geben, die gleichzeitig in reeller und virtueller Präsenz stattfinden.

Bei uns im Kloster Roggenburg und im Prämonstratenserorden weltweit ist viel vorausgeplant worden für das Jubiläumsjahr 1121-2021 – 900 Jahre Gründung des Prämonstratenserordens. Die Corona-Pandemie hat all diese Planungen ziemlich über den Haufen gewor-



*März 2021:
Buchpräsentation „Franz Martin Kuen 1719–1771: Ein Maler zwischen schwäbischer Frömmigkeit und venezianischer Pracht“.*



Höhepunkt des Jubiläumsjahres: Diözesanbischof Dr. Bertram Meier feiert mit den Mitbrüdern das Hochfest des Ordensgründers Norbert von Xanten.

fen. Vieles war nicht durchführbar, manches schließlich mit Auflagen doch, einiges, was gar nicht geplant war, ist erfreulicherweise umgekehrt kurzfristig möglich geworden.

Hier nun ein kurzer Überblick über einige Ereignisse und Entwicklungen:

■ Erste Aktivitäten zum 900 Jahr-Jubiläum in Roggenburg waren „flüssiger“ Art: Fabian Schmid, Juniorchef der Brauerei im Roggenburger Nachbarort Biberach, kreierte das li-

mitierte Jubiläumsbier „1121“. Und in Zusammenarbeit mit der Kellerei des Stiftes Klosterneuburg bei Wien wurde ein roter und ein weißer Jubiläumswein „Norbertus“ präsentiert. Sowohl das Bier als auch die Weine erfreuen sich großer Beliebtheit.

■ Zum Norbertusfest 2021, dem Haupttag des Jubiläumsjahres, konnte der Roggenburger Konvent den Augsburger Diözesanbischof Dr. Bertram Meier begrüßen. Bischof

Bertram feierte genau ein Jahr nach seiner Bischofsweihe die hl. Messe zum Hochfest des Ordensgründers in der Klosterkirche. In seiner Predigt skizzierte der Augsburger Oberhirte die Gründung des hl. Norbert in Prémontré als geistliches Start-Up-Unternehmen seiner Zeit. Zwar war die Klosterkirche nur „coronavoll“, aber die Übertragung im Livestream wurde insgesamt über 3.000 mal auf YouTube angeklickt, davon 1.800 Aufrufe live, während des Gottes-



Senior- und Junior-Chef der Brauerei Schmid bei der Herstellung des Jubiläusbiers „1121“.

dienstes. Der hl. Messe schloss sich ein gemeinsames Mittagessen von Bischof und Mitbrüdern im Pfarrsaal an, da ein Fest in größerem Rahmen coronabedingt nicht möglich war.

■ Für die Ausstellungen zum Ordensjubiläum in Magdeburg und im ehemaligen Kloster Vessra in Thüringen wurden sakrale Kunstgegenstände aus den Pfarreien Rot an der Rot und Berkheim, die P. Johannes Baptist betreut, sowie aus den Beständen des Klosters Roggenburg als Exponate ausgeliehen.

■ Der Kapitelstag der Klöster Windberg und Roggenburg hat 2021 in Windberg stattgefunden. Am 5. Juli wurden geistliche, personelle und ökonomische Themen beider Klöster, also der gesamten sog. Kanonie, ausführlich besprochen und über anstehende Fragen beraten und entschieden.

■ Am 15. Juli wurde im Klostermuseum Roggenburg die Sonderausstellung „Ad omne opus bonum paratus - zu jedem guten Werk bereit. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden“ offiziell eröffnet. Die Ausstellung, die bereits seit Februar 2021 gezeigt wird, widmet sich dem Ordensgründer Norbert von Xanten. Seiner historisch belegten Lebensgeschichte wird anhand von Reproduktionen aus dem sog. Weißenauer Traditions-codex nachgespürt. Auch das geistige, kulturelle und wirtschaftliche Wirken der Prämonstratenserchorherren damals und heute wird vorgestellt.



Gemeinsamer Kapitelstag der Konvente Windberg und Roggenburg in Windberg.

■ Den Weißenauer Traditions-codex im Original konnte eine Abordnung von Mitbrüdern am 6. November 2021 auf Schloss Zeil bei Leutkirch bewundern, als Erich Fürst von Waldburg zu Zeil und Trauchgau zusammen mit dem fürstlichen Archivar das wertvolle Stück präsentierte.

■ Wie schon im Jahr zuvor ist das Patroziniumsfest der Klosterkirche „Mariä Himmelfahrt“ – das Roggenburger „Leiberfest“ auch 2021 mit „Zurückhaltung“ gefeiert worden: Es gab nur eine kleine eucharistische



Bewegend für die Roggenburger Patres: S. D. Fürst Erich von Waldburg zu Zeil und Trauchburg und Archivar Rudolf Beck zeigen den originalen Prämonstratenser-Codex aus der Reichsabtei Weißenau mit Malereien aus dem Leben des Ordensgründers Norbert v. Xanten.



Prozession in der Kirche, aber Chor und Orchester konnten (mit entsprechendem Abstand) wieder die traditionell übliche Kirchenmusik zu Gehör bringen, darunter das speziell diesem Anlass gewidmete „Leiberfestoffertorium: Gaudent in coelis“. Die Kirche war „coronavoll“, doch leider mussten manche Besucher/innen wegen der geltenden Abstandsregeln abgewiesen werden.

■ P. Johannes Baptist setzte in Rot an der Rot als historischem Prämonstratenserort ebenfalls Akzente zum Jubiläumsjahr: Am Norbertustag gab der Oberbürgermeister der Stadt Biberach an der Riß, Norbert Zeidler, in der Predigt ein persönliches Glaubenszeugnis und sprach über seinen Namenspatron. Und am Patroziniumsfest der Pfarr- und Klosterkirche St. Verena war Generalabt em. Thomas Handgrätiger als Festprediger und Hauptzelebrant eingeladen.

■ Am ersten Septembersonntag besuchte eine Abordnung der schweizerischen Pfarrgemeinde St. Maria und Michael, Churwalden, im Rahmen eines Pfarreiausflugs Roggenburg. P. Roman betreute die Gäste aus der Schweiz an diesem Tag. Churwalden war ein Pfarrpriorat des alten Reichsstifts Roggenburg. Die dortige katholische Gemeinde sieht sich in besonderer Weise ihrem prämonstratensischen Erbe verpflichtet und hütet das kulturelle Erbe, das die Prämonstratenser in Graubünden hinterlassen haben.

■ Mitte September war P. Ulrich in der ehem. Prämonstratenserabtei Ratzeburg zu Gast, die nicht

Sprach in Rot a. d. Rot über den Hl. Norbert: Biberachs Oberbürgermeister Norbert Zeidler. Im Bild mit Pfarrer Pater Johannes-Baptist Schmid.



nur an das 900ste Gründungsjahr des Ordens erinnerte, sondern auch an 850 Jahre Kirchweihe des Ratzeburger Domes. Es waren bewegende und festliche Tage, die nicht nur unter dem Zeichen historischer, sondern auch ökumenischer Verbundenheit standen.

2021 das Personalkarussell: P. Jonas wechselte nach neunjähriger Tätigkeit als leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen zum 1. September als leitender Pfarrer in die Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen a. d. Roth. P. Joachim, bisher Kaplan in Ichenhausen, hat nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung am pastoraltheologischen

■ Bei zwei Mitbrüdern drehte sich



Besuch aus der Pfarrei Churwalden mit Pfr. Frank Schwegler.



Amtseinführung von P. Jonas Schreyer als Pfarrer in Pfaffenhofen a. d. Roth. durch Dekan Martin Straub.



Institut der Pallottiner mit der zweiten Dienstprüfung nun die Leitung der dortigen Pfarreiengemeinschaft übernommen. Die Amtseinführung der beiden Mitbrüder erfolgte am 19. (P. Joachim) und 26. (P. Jonas) September durch Dekan Klaus Bucher, bzw. Dekan Martin Straub.

■ Fr. Franziskus hat sich in seine Tätigkeit als Pastoralpraktikant in der Pfarreiengemeinschaft Babenhausen inzwischen gut eingefunden. Er ist am 14. Oktober in einem festlichen Abendgottesdienst von Bischof Dr. Bertram Meier in der Klosterkirche zum Diakon geweiht worden.

■ Da aufgrund der Pandemiesituation ursprünglich keine Orgelkonzerte des Vereins der Freunde des Klosters Roggenburg geplant waren, ist es umso erfreulicher gewesen, dass relativ spontan vom Verein der Freunde am Kirchweihsonntag, 17. Oktober 2021, zum Ordensjubiläum ein wunderbares Konzert organisiert werden konnte: Die „Schola Strahoviensis“, allesamt Mitbrüder der Prämonstratenserabtei Prag-Strahov, darunter Abt Daniel, gestaltete unter der Leitung von P. Gorazd zusammen mit dem Organisten P. Christian ein großartiges Gregorianik- und Orgelrecital in der Klosterkirche unter dem Titel „Pulcherrima rosa“ – Beata



Kirchenkonzert der Prämonstratenser-Schola aus der Abtei Strahov (Prag).

Maria Virgo, Patrona Ordinis nostri. ■ P. Stefan gastierte als Organist bei Orgelkonzerten in der Basilika Wilten, in Clarholz, Lette, Marienmünster und Gabelbach mit einem Programm „Orgelmusik von und für Prämonstratenser“ und setzte so einen musikalischen Akzent zum Jubiläumsjahr.

■ Dem Verein der Freunde des Klosters Roggenburg war es 2021 wieder möglich am 19. Oktober

eine Sitzung des Kuratoriums und am 24. Oktober die Jahreshauptversammlung im Kloster Roggenburg durchzuführen. Sich in diesem Kreis wieder begegnen zu dürfen, insbesondere bei guten Gesprächen im Rahmen eines kleinen, an die Sitzung anschließenden Empfangs, war für die Vereinsmitglieder und die anwesenden Mitbrüder sehr wohltuend.

■ In den Tagen nach Allerheiligen machten sich die Roggenburger



Landrat Thorsten Freudenberger eröffnet als 1. Vorsitzender die Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde des Klosters Roggenburg e.V. Rechts: Führungen durch Museum und Klostergarten.



Mitbrüder auf in die Oberpfalz, um dort gemeinsame Konventtage in der Abtei Speinshart zu verbringen, wo P. Adrian als Pfarrer und Prior des Hauses wirkt.

Das Jubiläumsjahr und das Coronajahr 2 neigen sich nun dem Ende zu. Durch die Gründung unseres Ordens an Weihnachten 1121 im Tal von Prémontré sind die Prämonstratenser in besonderer Weise mit der Weihnachtsbotschaft verbunden. So sollen und wollen wir Roggenburger Prämonstratenser unseren Weg in dieser nicht ganz einfachen Zeit mit Mut weitergehen. Denn es ist ja unser Glaube, unsere feste Hoffnung, dass der allmächtige Gott, der an Weihnachten im Kind von Bethlehem der Bruder aller Menschen geworden ist, alle Wege stets mitgeht, wohin sein Ratschluss Sie/Euch und uns auch immer führen mag.

P. Stefan, Prior ■



*Konventtage:
Zu Gast im Kloster Speinshart.*



In Dankbarkeit und im Gebet gedenken wir aller im letzten Jahr verstorbenen Freunde und Wohltäter unseres Klosters, besonders der uns bekannten:

Pfr. FRANZ NÄSCHER
aus Benden, † 06.11.2020

ELISABETH SCHUSTER
aus Weißenhorn, † 16.11.2020

KARLFRIEDRICH GRUBER
aus Geislingen, † 23.11.2020

HANS-JOACHIM BERKE
aus Illertissen, † 12.01.2021

EUGEN WEIMAR
aus Ulm, † 21.02.2021

Prof. KARL KLING
aus Krumbach, † 27.03.2021

FRANZ NADELSTUMPF
aus Köngen, † 14.04.2021

P. JOHANNES SINOT OPRAEM
aus Windberg, † 18.05.2021

Dr. ERICH DITTUS
aus Neu-Ulm, † 04.06.2021

GERHARD LEOPOLD
aus Illertissen, † 02.07.2021

HEINRICH KÜSTER
aus Illertissen, † 10.07.2021

FRANZ IHLE
aus Vöhringen, † 20.09.2021

Dr. AUGUST SANDMEIER
aus Bad Buchau, † 25.10.2021

HEDWIG SCHMID
aus Biberach, † 06.11.2021

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Ein Diener des Wortes sein

Bischof Bertram Meier weiht Frater Franziskus Schuler in Roggenburg zum Diakon.

Aufgabe des Diakons sei es, „Jesus Christus, dem Wort Gottes in Person, zu dienen“, so schloss Bischof Dr. Bertram Meier seine Predigt, ehe er dann durch Handauflegung und Gebet Frater Franziskus Schuler in einem festlichen Abendgottesdienst am 14. Oktober in der Pfarr- und Klosterkirche Roggenburg zum Diakon weihte. In die Mitte seiner Ansprache stellte der Diözesanbischof das biblische Wort aus dem ersten Buch der Könige: „Schenke deinem Diener ein hörendes Herz!“ Er ermutigte den Weihekandidaten, sein neues Amt aus ganzem Herzen heraus zu gestalten. Mit der Weihe zum Diakon münde „der lange Weg in den Orden und zum Diakonat in die Zielgerade“. Er sei vom persönlichen Gespräch mit dem Weihekandidaten im Vorfeld sehr beeindruckt gewesen und er zolle Frater Franziskus seinen Respekt für dessen Werdegang, so der Bischof weiter.

Frater Franziskus hatte nach schulischen Stationen in seiner Heimat Burtenbach und in Ursberg im Spätberufenenseminar St. Matthias in Waldram das Abitur gemacht, trat 2014 in das Kloster Roggenburg ein und studierte nach dem Noviziat am Rudolphinum in Regensburg Katholische Theologie. In der Pfarreiengemeinschaft Babenhausen absolviert er derzeit sein Pastoralpraktikum, daher übergab Praktikumpfarrer Thomas Brom dem Neugeweihten die Stola und assistierte ihm beim Anlegen der Dalmatik.



Die Weihe erfolgt durch Handauflegung des Bischofs und Gebet um den Heiligen Geist.



Anrufung der Heiligen vor der Weihespendung.



Anlegen des Diakonengewandes, der Dalmatik.

Frater Franziskus freute sich, neben seiner Familie, einigen guten Freunden aus der Studienzeit, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klosters auch zahlreiche Vertreter der Pfarreiengemeinschaft Babenhausen begrüßen zu dürfen. Der festliche Weihgottesdienst, der mit dem Norbertus-Lied beschlossen wurde und auch über Livestream mitverfolgt werden konnte, mündete in eine herzliche Begegnung mit Agape im Saal des Klostergasthofes.

P. Johannes-Baptist ■



*fr. Franziskus mit seinem Praktikums-
pfarrer Thomas Brom.*



Der neue Diakon im Kreis seiner Familie.

Aus dem Orden



Große Jubiläumsausstellung „Mit Bibel und Spaten“

Festakt und Eröffnungsfeier im historischen Dom zu Magdeburg.



Es war ein Höhepunkt der deutschsprachigen Prämonstratenser im Jubiläumsjahr: der Festakt zur Eröffnung der Ausstellung „Mit Bibel und Spaten - 900 Jahre Prämonstratenser“ in der ehemaligen Bischofsstadt des Ordensgründers. Vom Rubens-Gemälde, das den hl. Norbert zeigt, bis hin zu mittelalterlichen Exponaten wie Handschriften oder das berühmte Barbaroskakopfreliquiar aus dem ehemaligen Prämonstratenser-Kloster Cappenberg sind Teil der Ausstellung im kulturhistorischen Museum von Magdeburg.

Auf Einladung des Magdeburger Konventes kamen Mitbrüder aus mehreren Klöstern und Vertreter aus Politik und Kirche: Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff hieß die Ordensvertreter herzlich willkommen in Sachsen-Anhalt. Er freute sich, diesen Tag „mit so vielen weißen Herrn“ zu begehen - und sei dankbar dafür, dass die Ausstellung „Quellen der Kultur“ seines Landes zeigt, zu denen auch die Prämonstratenser gehören. Die Vorsitzende des Kul-



turausschusses im Bundestag, Katrin Budde, bezeichnete Norbert v. Xanten als Europäer. Neben dem Ortsbischof Gerhard Feige sprach auch der evangelische Landesbischof Friedrich Kramer ein Grußwort, in dem er die Gründungszeit des Ordens als „weißes Jahrhundert“ bezeichne-

te und den anwesenden Patres ein Geburtstagsständchen darbrachte. General-Abt Jos Wouters dankte abschließend allen an der Ausstellung beteiligten. Die Feier wurde von Ordensbrüdern aus Magdeburg und Schlägl mit Prämonstratenser-Werken musikalisch umrahmt. rd ■



General-Abt em. Thomas H. in der Ausstellung. R.: Vertreter aus Politik und Kirche um General-Abt Jos Wouters.

Roggenburger Kultursommer 2021

Konzerte und Veranstaltungen wurden coronabedingt abgesagt, verschoben und nachgeholt.

Auch das Jahr 2021 stand noch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Aus diesem Grund mussten wieder einige Veranstaltungen aus dem vielfältigen Kulturprogramm, das das Prämonstratenser-Kloster Roggenburg, das Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur, der Verein der Freunde des Klosters Roggenburg e.V. und die Gemeinde Roggenburg zusammengestellt hatten, abgesagt bzw. verschoben werden. Ab Juli konnten dann die Veranstaltungen unter Einhaltung der jeweils geltenden Hygienemaßnahmen stattfinden.

Das diesjährige Osterkonzert am Ostermontag, 5. April 2021, das traditionell den Roggenburger Sommer eröffnet, wurde durch eine österliche Orgelvesper mit Thomas Seitz (Trompete), Marius Herb (Orgel) und Pater Stefan Kling (Liturgie) ersetzt.

Nachdem der ursprünglich geplante Termin im Oktober 2020 leider nicht stattfinden konnte, war der Oberbayerische Kabarettist Stefan Kröll nun am Donnerstag, 1. Juli 2021 zu Gast in Roggenburg. Er begeisterte das Publikum mit seinem neuen Programm „Goldrausch 2.0“ und nahm die Zuschauer mit auf einen wilden Ritt vom Schliersee bis nach Südamerika.

Auch der musikalisch-literarische Abend „Love is in the air“ mit dem Chor „Al dente“ war bereits für Juli 2020 geplant. Nun fast genau ein Jahr später, am Samstag, 17. Juli 2021 konnte der Abend rund um die Liebe im ausverkauften Klosterrefektorium stattfinden. Al dente brachte Klassiker und aktuelle Musiktitel

zum Thema Liebe zu Gehör, die von herzerwärmenden, besinnlichen und witzigen Texten von Karin Bertele und Beate Glöggler unterbrochen wurden. Aufgrund der großen Nachfrage fand die Veranstaltung zusätzlich am Samstag, 9. Oktober 2021 wieder vor vollbesetztem Klosterrefektorium statt.

Zahlreiche wanderfreudige Orgelfans machten sich am Samstag, 11. September 2021 auf den Weg durch das Roggenburger Klosterland. Der Bus brachte die Gruppe nach Weißenhorn zur Evangelischen Kirche „Kreuz Christi“, in der das erste kleine Orgelkonzert stattfand. Trotz leichtem Nieselregen machte sich die Gruppe freudig auf nach Biberrach zur Kirche „St. Sebastian“, in der das zweite kleine Orgelkonzert zu hören war. Über die Felder wanderte die Gruppe weiter nach Schießben, wo sich die Teilnehmer bei einem leckeren Mittagessen stärkten. Anschließend wartete in der Schießbener Kirche „Mariä Geburt“ bereits das dritte Orgelkonzert auf die Teilnehmer. Zum Abschluss führte die Wanderung die Gruppe wieder zurück nach Roggenburg, wo in der Klosterkirche das letzte Konzert des Tages stattfand. An den Orgeln waren der Krumbacher Kirchenmusiker Michael Dolp und Pater Stefan Kling zu hören. Martin Geßner, Orgelbauer und Intonateur aus Weißenhorn, erklärte den Teilnehmern Interessantes zur Herstellung von Orgelpfeifen und lötete vor aller Augen einen Rohling aus Zinn zu einer klingenden Pfeife zusammen.

Am Sonntag, 19. September 2021 lud die Gemeinde Roggenburg Kinder mit ihren Eltern zum Liedertheater „Eine Reise um die Welt 2“ in den Musiksaal der Grundschule Roggenburg ein. Vladislava und Christof Altmann machten sich gemeinsam mit den Familien auf die zweite musikalische Reise um die Welt.

Bereits zum dritten Mal kam am Donnerstag, 30. September 2021 der Liedermacher Michael Fitz mit seinem neuen Programm „Da Mo – Der Mann“ zu uns nach Roggenburg. Im Allgemeinen glaubt man, dass Männer recht einfach gestrickt, klar und zielgerecht orientiert, und daher problemlos zufriedenzustellen sind. Mit seinem Programm versuchte Michael Fitz auf unterhaltsame Art und Weise dem Publikum den „Mann“ näher zu bringen.

Aufgrund der Pandemiesituation waren ursprünglich keine Orgelkonzerte des Vereins der Freunde des Klosters Roggenburg geplant. Erfreulicherweise konnte mit nur kurzer Vorlaufzeit am Kirchweihsonntag, 17. Oktober 2021 ein Konzert mit Orgelmusik, Gregorianik und früher Mehrstimmigkeit stattfinden:



*Kabarett mit Stefan Kröll.
Love is in the air.*



Orgelwanderung durchs Roggenburger Klosterland.

Die „Schola Strahoviensis“ der Prämonstratenserabtei Prag-Strahov sang unter der Leitung von P. Gorazd Krušina Werke aus dem Repertoire des gregorianischen Choraldialekts der Prämonstratenser, aus der böhmischen Musiktradition sowie mehrstimmige Werke des 15. Jahrhunderts. P. Christian Pšenička interpretierte virtuos an der „großen Roggenburgerin“ Orgelwerke von Grigny, Bach, Černožský, Martinů, Eben und Kabeláč.

Auf den zweiten Anlauf konnte am Samstag, 30. Oktober 2021 das Konzert „ABBA hallo! Unplugged meets electronic“ stattfinden. Nachdem der für April geplante Termin leider verschoben werden musste, brachte am neuen Konzerttermin das Trio Logic Hits wie Tina Turners „Simply the best“ oder „Sound of Silence“ in der Besetzung Klavier / E-Piano, Violoncello / E-Cello, Saxophon und Querflöte zu Gehör. Mit einer Mischung aus akustischem und synthetischem Klang zog das Trio das Publikum in seinen Bann.

Folgende Konzerte, die 2021 aufgrund der Pandemie ausgefallen sind, sind auf 2022 verschoben worden:

SoulTouch & friends

Neuer Termin: Samstag, 16. Juli 22

Vox Orange

Neuer Termin: Sonntag, 02. Okt. 22

Folgende Konzerte mussten leider abgesagt werden und werden aktuell nicht nachgeholt:

„LICHT und SCHATTEN“ – Chorkonzert mit dem Bachchor Karlsruhe

„Jesu, meine Freude“

Kirchenkonzert mit der Schwäbischen Chorakademie

Eventuell werden diese beiden Konzerte 2023 nachgeholt.

Das Team des Roggenburger Sommers bedankt sich beim Kloster Roggenburg, der Gemeinde Roggenburg, beim Verein der Freunde des Klosters Roggenburg e.V. und bei allen Gönnern und Förderern, die sich trotz Corona mit gleichbleibendem großem Engagement für unseren Roggenburger Sommer 2021 eingebracht haben. Es ist schön, dass die jahrelange Unterstützung und gute Zusammenarbeit auch in diesen schwierigen Zeiten gegeben ist. Danke dafür! *P. Stefan / K. Stötter* ■

DIADEMUS



Das Musikfestival Diademus unter der Leitung von Intendant Benno Schachtner begeisterte Ende August wieder die Liebhaber „alter Musik“. Neben klassischen Werken von der Renaissance bis zum Barock kamen anlässlich des Ordensjubiläums „900 Jahre Prämonstratenser“ auch Kompositionen aus dem Chorherren-Orden zur Aufführung. Höhepunkt war die Marien-Vesper von Monteverdi auf dem Abschlusskonzert unter der Leitung des Intendanten selbst.

Fotos, Berichte zu Künstlern und vieles mehr finden sich unter: www.diademus.de ■



Liederabende mit Michael Fitz und „ABBA hallo“.

Ziehung der Gewinner

vom Jubiläumsrätsel der Klosterzeitung Nr. 44



Am Kirchweihfest, dem 17. Oktober 2021, wurden unter den zahlreichen Einsendungen des Lösungswortes zum Jubiläumsrätsel die Gewinner gezogen. Abt Daniel Janáček aus der Abtei Strahov in Prag, in deren Klosterkirche der Hl. Norbert von Xanten seine letzte Ruhestätte gefunden hat, loste zusammen mit P. Stefan

und P. Johannes-Baptist die Sieger:

- Groll Monika
- Mayr Simon
- Sedlmair Herbert
- Winiger Judith

Zu gewinnen gab es Jubiläumswein, Klosterbier, einen Gutschein für den Klosterladen und eine Spezialführung.

Klosterfahrt „Ad fontes“ - zu den Quellen der Prämonstratenser

Kommen Sie mit dem Verein der Freunde des Klosters Roggenburg e.V. auf eine schön abgestimmte Jubiläumsreise, die Sie mit dem Bus durch Frankreich und Belgien führt. Sehen Sie wunderschöne Kathedralen, Kirchen, Städte und genießen Sie traumhafte Landschaften. Höhepunkte der Reise werden die Sonderausstellung zum 900-jährigen Bestehen des Prämonstratenserordens in Leuven (Löwen) und der Besuch in Prémontré sein.

Termin:

Pfingstmontag, 06.-11. Juni 22

Fragen Sie Informationen an:

Tel: 0731 7040-1003 Mail:

freunde@kloster-roggenburg.de



Vergelt's Gott!

Liebe Freunde und Förderer, in diesem zweiten „Corona-Jahr“ 2021 dankt das Kloster Roggenburg ganz besonders für alle erwiesene Hilfe und großzügigen Spenden!

Bankverbindung:

Sparkasse Neu-Ulm/Allertissen
IBAN DE31 7305 0000 0430 3840 08
BIC BYLADEM1NUL

Impressum

Herausgeber

Prämonstratenser-Kloster Roggenburg, Verein der Freunde des Klosters Roggenburg, Bildungszentrum für Familie, Umwelt u. Kultur. Klosterstraße 5, 89297 Roggenburg
Kloster: Tel. 07300 / 96 00-0, Fax: 96 00 - 909
B.-Zentrum: Tel. 07300 9611-0, Fax: 9611-511
Verantwortlich: P. Stefan Kling o.praem.
Fotos: Kloster, Bildungszentrum, Klostersgasthof, G. Hille-Reh (4,5,8,10,11), Pfarrei Pfaffenhofen a. d. Roth (7), Diademus (14)
Layout: Norbert Riggermann, Attenhofen

Bankverbindung:

Sparkasse Neu-Ulm/Allertissen
IBAN DE31 7305 0000 0430 3840 08
BIC BYLADEM1NUL



Prämonstratenser
Kloster
Roggenburg

*Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat;
wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.*

(Ps 118,24)



*Wein und Bier erfreuen das Herz,
doch noch mehr als beide
die Freundesliebe.*

(Sir 40,20)